

Was man noch wissen sollte!

- Das Projekt „Grüner Dienst“ soll auf alle anderen Häuser des Klinikverbundes Ostallgäu/Kaufbeuren übertragen werden. Der Förderverein für das Krankenhaus St. Josef Buchloe e.V. leistet dabei Pionierarbeit.
- Jeder Helfer bekommt ein kostenloses Mittagessen.
- Die Kirchen beider Konfessionen stehen dem Projekt „Grüner Dienst“ positiv gegenüber.
- Für unsere Helfer übernimmt der Förderverein die Kosten für die Kleidung, für die Werbung und wir sind der Förderer des Dienstes.
- Das Mindestalter der Helferinnen und Helfer beträgt 16 Jahre.
- Das Pflegepersonal des Hauses steht unserer Idee positiv gegenüber.

Sind Sie interessiert? Dann wenden Sie sich bitte an:

Ralf Kratek (über Zentrale) (08241) 504-0
Pflegedienstleiter im Krankenhaus St. Josef

Maria Rampp (08241) 4346
Organisationsleiterin „Grüner Dienst“

Alois Schmalholz (08241) 2088
1. Vorsitzender des Fördervereins

Krankenhaus (Zentrale) (08241) 504-0

Nähere Informationen im Internet unter:
www.foerderevereinkhb.de/gruener-dienst

Der „Grüne Dienst“ Zeit nehmen, um Zeit zu verschenken



Alt sein und jung sein,
krank sein und gesund sein –
das gehört zum Leben.
Im Krankenhaus brauchen wir in
besonderer Weise menschliche Nähe.
Darum bemühen sich die
Grünen Damen und Herren.

Es war nur ein sonniges Lächeln,
es war nur ein flüchtiges Wort
doch scheuchte es lastende Wolken
und schwere Gedanken fort.

Es war nur ein warmes Grüßen,
es war nur der Druck einer Hand,
doch war es die leuchtende Brücke,
die Himmel und Erde verband.

Ein Lächeln kann Schmerzen lindern,
ein Wort, das von Herzen kam
gibt Glauben und Hoffen dir wieder,
weil es dir die Sorgen nahm.

Es kostet dich wenig zu geben,
Wort, Lächeln und helfende Hand,
doch arm und kalt wär' dein Leben,
wenn keiner dein Helfen empfand.

Der „Grüne Dienst“ die Krankenhaushilfe

Seit Oktober 2010 besteht der „Grüne Dienst“, eine Krankenhaushilfe am Krankenhaus St. Josef in Buchloe. Der „Grüne Dienst“ ist ein ehrenamtlicher Dienst der nach der grünen Dienstkleidung benannten „Grünen Damen/Herren“.

Mittlerweile sind es 15 Personen, die bereit sind, als ehrenamtliche Besucher am Krankenbett ihre Hilfe anzubieten. Die grüne Dienstkleidung und viel Zeit für die Patienten ist ihr Erkennungszeichen im Haus. Jeder Mitarbeiter kommt auf eine ihm zugeteilte Station, meist an einem Vormittag.

Die Helfer sind während ihrer „Dienstzeit“ ganz für die Patienten da, nehmen sich viel Zeit für ein Gespräch, sitzen aber auch nur mal am Krankenbett und halten die Hand. Sie begleiten die Patienten auf den Wegen zu Behandlungen oder Untersuchungen und geben Trost und Beistand auch bis vor die OP-Tür. Sie möchten den kranken Menschen das Gefühl geben, hier ist jemand, der ganz für sie da ist.



Unser Aufgabenspektrum

Wir arbeiten ehrenamtlich für einige Stunden in der Woche auf den Stationen. Unsere Arbeit ist eine Ergänzung in der Versorgung durch Pflegekräfte und Ärzte. Wir erledigen Aufgaben im oft ruhelosen Klinikalltag, wofür meist wenig Zeit bleibt, denn wir haben Zeit - wir sind einfach für Sie da.

- **Wir reden mit Ihnen über alles was Sie bewegt.**
- **Wir gehen mit Ihnen spazieren.**
- **Wir können Ihnen was vorlesen, für Sie Briefe schreiben oder mit Ihnen singen.**
- **Wir können kleine Besorgungen machen.**
- **Wir helfen beim Essen - nach Absprache mit der Station!**
- **Vermittlung von Kontakten zu hauptamtlichen Mitarbeitern und ... und ... und ... der Fantasie sind - fast - keine Grenzen gesetzt!**

Freiwillig, aber versichert: Die Helfer sind kostenlos unfall- und haftpflichtversichert

Es gehört zu den Obliegenheiten des Krankenhauses, für alle im Betrieb tätigen Personen, auch für die Ehrenamtlichen, eine Versicherung gegen Haftpflichtschäden abzuschließen. Die Haftpflichtversicherung gilt ausschließlich für Schadensfälle in der Einrichtung.

Die Versicherung gegen Unfälle im Krankenhaus oder auf dem Weg dorthin und zurück läuft über die Bayerische Gemeinde- und Unfallversicherung. Ebenso gilt dieser Versicherungsschutz, wenn für den Patienten nach Rücksprache mit dem Krankenhaus Besorgungen außerhalb des Hauses erledigt werden, denn auch dies umfasst der Tätigkeitsbereich des „Grünen Dienstes“.

Diese Versicherung ist für die Helfer als ehrenamtlich Tätige kostenlos und wird von dem jeweiligen Krankenhaus beantragt.

Voraussetzung

Die Voraussetzung für den begleitenden Dienst als „Grüne Dame“ oder „Grüner Herr“ ist die Bereitschaft, sich

- ZEIT zu nehmen.
- ZEIT für einen Tag auf der Station, für die Fragen und Sorgen der uns anvertrauten kranken Menschen, um ihnen mit Herzlichkeit und Zuwendung entgegenkommen zu können.
- Wer einen Teil seiner Freizeit sinnvoll für den nächsten einsetzen möchte, dem sagen wir „HERZLICH WILLKOMMEN bei den Grünen Damen/Herren“